

Neues von dada:

Aus Genf wird der „Vossischen Zeitung“ geschrieben: Der erste Weltkongreß der Dadaisten, der seit Wochen in der Grand Salle des Eau Vives zu Genf tagt, fand kürzlich ein jähes Ende: er wurde polizeilich aufgelöst und wird zweifellos mehreren Teilnehmern ein gerichtliches Nachspiel eintragen. Es kam nämlich zwischen Tristan Tzara, dem Gründer des Dadaismus, und dem bekannten dadaistischen Philosophen Serner (*Letzte Lockerung* 6.— *Mk.*), dem Vorsitzenden des Kongresses, zu einem heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf Serner einen Browning zog und vier blinde Schüsse auf Tzara abgab, der soviel Geistesgegenwart besaß, sofort vom Stuhl zu sinken. Die Folge war jedoch, daß die zahlreich besetzte Gallerie, die nicht daran zweifelte, daß scharf geschossen worden war, eine Panik ergriff, die nur durch das rasche und umsichtige Eingreifen einiger kluger Köpfe noch rechtzeitig eingedämmt werden konnte. Polizeiorgane, die unmittelbar darauf erschienen, räumten den Saal und brachten Serner und Tzara auf das in der Nähe befindliche Kommissariat, von wo sie, nach kurzem Verhör wieder freigelassen, von den auf der Straße wartenden Dadaisten im Triumphe auf den Schultern bis zu ihrem Hotel getragen wurden. Tags darauf erschien zur allgemeinen Heiterkeit des Publikums in der „Tribune de Genève“ ein geharnischter Artikel (freilich als bezahltes Inserat), in dem der Öffentlichkeit mitgeteilt wurde, daß der Kongreß in geheimer Sitzung die Resolution gefaßt habe, die Verwendung von blinden Schüssen in dadaistischen Diskussionen sei nicht nur erlaubt, sondern sogar, weil erfrischend, erwünscht, allerdings nur unter der Bedingung, daß der Schießende sofort eine völlig neue dritte Meinung annehme. Man darf immerhin gespannt sein, welcher Meinung die Genfer Gerichte sein werden.

Wie Anna Blume gegen den Dadaismus protestiert:

An Kurt Schwitters

Ich, meiner, Du, Wir? — Deiner Dich!
ich wehre und verwahre mich
und wende flammend ein:
Ich bin durchaus nicht „ungezählt“
und wenn mich schon ein Vogel quält,
kann's nur der Deine sein!

Ich trage schlechtweg meinen Hut
auf meinem Haupt, wie's jeder tut,